

PARTIZIPATIONSSCHEIBE



MACH mit!
#moodmachen

Evangelische
Jugend
in Köln und Umgebung

PARTIZIPATIONSSSCHEIBE

Wo sollen wir nur anfangen? Wir machen doch schon so viel, aber irgendwie ändert sich nichts! Ich würde mich ja engagieren, aber ich weiß gar nicht, wohin ich mich wenden soll? Warum soll ich in ein Gremium, auf das selbst die Erwachsenen keine Lust haben?

Diese Fragen stehen immer wieder im Raum. Meistens geht es dabei um Partizipation. Die Kirche wünscht sich mehr junge Menschen in ihren Gremien und will junge Menschen an ihren Entscheidungen beteiligen. Dabei geht bei dem Ziel häufig der Grund verloren: Wie kommen die Themen der jungen Menschen in unserer Kirche vor?

Der einfachste Weg wäre sie direkt zu beteiligen. Aber der Weg dahin ist nicht leicht. Junge Menschen haben enge Zeitpläne und überlegen sich genau, wo sie wie viel Zeit investieren. Es geht nicht mehr um die generöse Kirche, die junge Menschen an ihren Prozessen teilhaben lässt. Vielerorts geht es darum jungen Menschen zu zeigen, dass Kirche auch für Jugendliche ein attraktiver Ort zum Mitgestalten und Übernehmen von Verantwortung sein kann.

Partizipation ist hierbei kein Stufenplan, der abgearbeitet werden kann. Partizipation ist eine Haltung, die alle Strukturen der Gemeinde durchzieht und nicht bei einer bestimmten Altersgruppe Halt macht. Wenn Partizipation gelingt, sind alle Altersgruppen beteiligt.

Die Partizipationsscheibe soll ein Anlass sein. Ein Anlass für Gespräche in der Gemeinde, im Presbyterium, im Kirchenkreis und auch in der Jugendgruppe. Die sechs verschiedenen Bereiche symbolisieren bestimmte Eskalationen der Partizipationspyramide. Wir betrachten hierbei jedoch immer beide Perspektiven: die der jungen Menschen und die der Gemeinde bzw. der Organisation, die sich mehr Beteiligung wünscht.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist ein biblischer und öffentlicher Auftrag. Jesus hat seine Anhänger aufgefordert:
„Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.“
(Mk 10,14)

Kinder sind hier Beispiel für den Zugang zum Reich Gottes. So ist es nur folgerichtig, Kinder und Jugendliche mit ihren Gaben und Aufgaben für ihr Wirken am „Leib Christi“ ernst zu nehmen. *„Denkt an den menschlichen Leib: Er bildet ein lebendiges Ganzes und hat doch viele Teile, und jeder Teil hat seine besondere Funktion. So ist es auch mit uns: Als Menschen, die zu Christus gehören, bilden wir alle ein unteilbares Ganzes; aber als Einzelne stehen wir zueinander wie Teile mit ihrer besonderen Funktion.“*
(Röm 12, 4f)

Wir wünschen euch viele an- und aufregende Auseinandersetzungen mit dieser Partizipationsscheibe!

Wie schafft man Möglichkeiten Ehrenamtliche zu beteiligen?

Wo gibt es für Ehrenamtliche Gelegenheit, ihre Meinung zu äußern?

- hört zu und ist interessiert an der Perspektive der Ehrenamtlichen
- muss Gelegenheiten zum öffentlichen Austausch schaffen
- erleben Freiräume im Zusammenhang mit Selbstorganisation
- übernehmen Verantwortung

- muss bereit sein, Verantwortung zu teilen
- nimmt Ehrenamtliche in ihren Anliegen ernst
- regelt gemeinsam mit Ehrenamtlichen, wo sie mitentscheiden können und ermuntert sie dazu.

Wie gelingt es, attraktive Angebote für Ehrenamtliche anzubieten?

- fragt nach Wünschen und schafft auf Grundlage dessen attraktive Angebote (Erreichbarkeit, Orte, Zeiten)
- sorgt für einfachen Zugang
- lernen andere Perspektiven und Standpunkte kennen
- können Einfluss nehmen

Ehrenamtliche wirken mit!

Ehrenamtliche nehmen teil!

Ehrenamtliche entscheiden selbst!

Wie werden Ehrenamtliche informiert?

- eröffnet Gestaltungsräume für aktive Beteiligung
- verteilt Aufgaben auf viele junge Schüler
- setzt Vertrauen in verantwortliches Handeln
- erfährt, dass sie gebraucht werden
- erfahren, dass sie Entscheidungen beeinflussen können und diese mittragen
- übernehmen Verantwortung

Ehrenamtliche äußern sich!

Ehrenamtliche entscheiden mit!

Ehrenamtliche sind informiert!

- stellt Räumlichkeiten zur Verfügung
- stellt einen finanziellen Rahmen zur eigenen Verwaltung ab
- stimmt Rahmenbedingungen miteinander ab
- erleben Kirche als attraktiven Ort, an dem sie Gehör finden und aktiv werden können.
- bekommen einen einfachen Zugang zu Kirche
- erheben Resultate ihrer Verantwortung
- können aktiv mitgestalten
- übernehmen Verantwortung
- entwickeln Lust am Mitmachen
- erheben Resultate ihrer Engagements
- überlegen, wie sie sich auf schnellen Wegen einzubringen
- weckt Interesse durch ansprechende Internetauftritte
- bietet Gelegenheiten sich auf öffentlichen Veranstaltungen zu beteiligen

Wo gibt es für Ehrenamtliche Möglichkeiten zur Mitwirkung?

Welchen Freiraum zur Selbstorganisation gibt es?



PARTIZIPATIONSSCHEIBE

GEMEINDE...

EHRENAMTLICHE...

Einfach ausschneiden,
zusammensetzen
und losdrehen!